

Wicki und Reichmuth gewinnen gemeinsam

SCHWINGEN Obwohl Joel Wicki (19) am Michaelskreuz-Schwinget im Schlussgang den Zuger Pirmin Reichmuth besiegte, musste er mit diesem den Festsieg teilen. Mit Martin Suppiger und Toni Kurmann waren als Fünfte die Besten des SK Wiggertal.

Der 57. Michaelskreuz-Schwinget ob Root hatte mit sehr schwierigen Verhältnissen zu kämpfen. Heftige Gewitterregen verwandelten das ohnehin schon durchnässte Festareal in einen knöcheltiefen Morastplatz. Dies veranlasste das OK vom Schwingklub Oberhabsburg mit dem Einteilungskampfrichter, den Wettkampf nach fünf Durchgängen abzubrechen und die beiden Punkthöchsten im Schlussgang duellieren zu lassen.

In einem animiert verlaufenen Kräftemessen kristallisierten sich schliesslich Pirmin Reichmuth, Cham, mit fünf gewonnenen Gängen und Joel Wicki, Sörenberg, mit vier Siegen und einem Remis als Schlussgangteilnehmer heraus. Der Rückstand von 1,25 Punkten auf Reichmuth veranlasste den 19-jährigen Joel Wicki, voll auf die Karte Angriff zu setzen. Dies sollte sich auszahlen. In der vierten Minute realisierte er mit Übersprung das Siegesresultat.

Grosses Pech für Pirmin Reichmuth

Obwohl er den Festsieg mit Pirmin Reichmuth teilen musste, zeigte sich der Entlebucher zufrieden. «Dieser Sieg bedeutet mir sehr viel und gibt mir weiter Auftrieb. Nach der Lehrabschlussprüfung konnte ich befreit zum Wettkampf antreten», meinte Wicki.

Grosses Pech für Co-Sieger Pirmin Reichmuth. Er verletzte sich beim Siegeswurf von Wicki wiederum am rechten Knie. Trotz der schlechten Witterung absolvierten 134 Schwinger den letzten Test vor dem in 14 Tagen stattfindenden Innerschweizerischen Schwingfest in Einsiedeln.

Fünfter Festsieg für Joel Wicki

Nur eine Woche nach seinem überlegenen Tagessieg am Luzerner Kantonalen Nachwuchsschwingertag, gab es für den Sörenberger Joel Wicki erneut Grund zum Jubeln. Mit dem Festsieg am Michaelskreuz-Schwinget feierte er seinen insgesamt fünften Festsieg in seiner Schwingerlaufbahn.

Der Entlebucher Trumpf musste zwar im Startduell gegen den Zuger



Martin Suppiger (SK Wiggertal, rechts) konnte die Auftaktniederlage gegen den späteren Co-Sieger Pirmin Reichmuth aus Cham nicht verhindern.

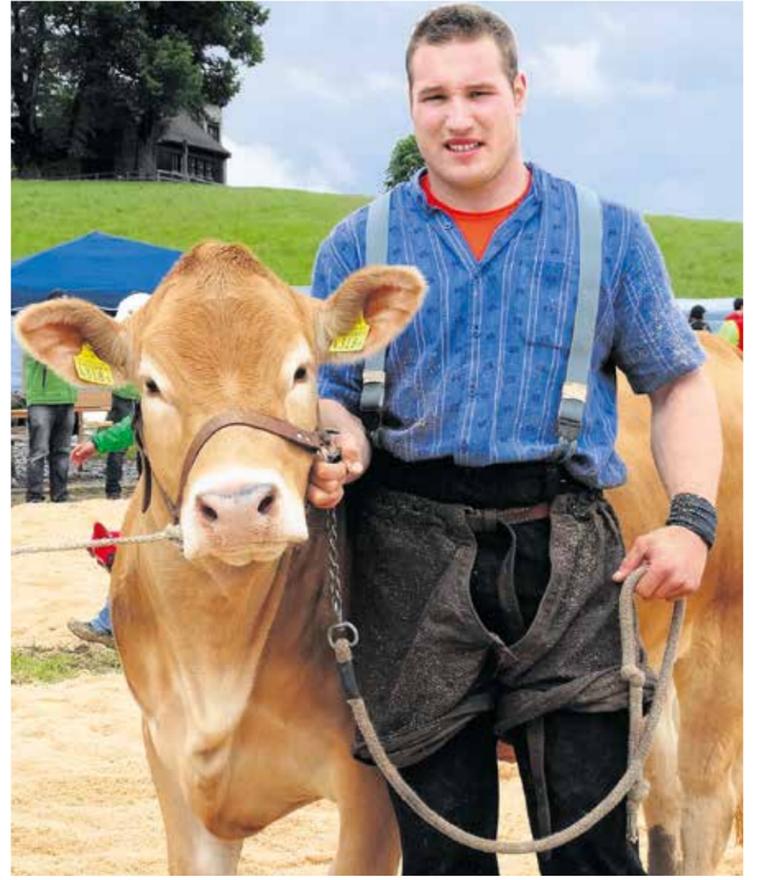
Marcel Bieri eine Punkteteilung hinnehmen, liess sich danach aber nicht mehr aufhalten. Dank vier aufeinander folgenden Siegen gegen Lukas Bürgerler (Aufreissen), Nik Junker (Kurz), Cyrill Villiger (Kurz) und Florian Hasler (Übersprung) zementierte er seine Schlussgangteilnahme.

«Obwohl ich bei schlechtem Wetter nicht gerne schwinde, habe ich mich spontan für eine Teilnahme entschlossen. Es freut mich, dass ich bei diesen Bedingungen gewinnen konnte», freute sich Wicki. Als Belohnung für seinen Festsieg durfte er das Rind «Helvetia» entgegennehmen.

Couragierter SK Wiggertal

Vom Schwingklub Wiggertal stiegen neun Schwinger in den Wettkampf. Angeführt vom 31-jährigen Eidgenossen Martin Suppiger zeigten sie einen couragierten Auftritt. Obwohl sie im Kampf um den Tagessieg nicht mithalten vermochten, durfte sich die Bi-

lanz mit acht Auszeichnungen sehen lassen. Martin Suppiger startete mit zwei unglücklichen Niederlagen gegen Pirmin Reichmuth und Cyrill Villiger denkbar schlecht in den Wettkampf. Dank drei folgenden Siegen arbeitete er



Das junge Entlebucher Ausnahmetalent Joel Wicki durfte für seinen Festsieg das Rind «Helvetia» entgegennehmen. Fotos Erwin Schwarzenrüben

sich noch auf den fünften Schlussrang vor. Im gleichen Rang klassierte sich der 18-jährige Nichtkranzer Toni Kurmann aus Hergiswil. Er liess sich drei Siege, ein Remis und eine Niederlage gegen Pirmin Reichmuth in sein Noten-

blatt schreiben. Als Überraschung darf der sechste Schlussrang von Patrice Bühler, Langnau bei Reiden, bezeichnet werden. Dank drei Siegen und zwei Niederlagen glückte ihm der bisher beste Auftritt bei den Aktivschwingern.

Mit zwei Maximalnoten und drei Gestellten blieb in Root der Nichtkranzer Thomas Suppiger aus Willisau ungeschlagen. E.Sch.

König Mathias nicht zu bremsen

SCHWINGEN Der amtierende Schwingerkönig Matthias Sempach setzte sich am sehr stark besetzten Schwarzsee-Bergkranzfest durch. Im Schlussgang stellte er mit Christian Stucki, der sein zweites Fest nach seiner längeren Verletzungspause bestritt. Sempach genügte dank einem komfortablen Vorsprung ein Remis in der Endausmarchung. Christian Stucki vergab eine bessere Ausgangslage durch den Gestellten im fünften Gang gegen Bernhard Kämpf.

Das Baselländische Kantonalfest in Lausen wurde eine Beute von Roger Erb aus Metzerlen SO. rec.

Schwarzsee FR. Bergkranzfest (90 Schwinger, 3450 Zuschauer). Schlussgang: Matthias Sempach (Alchenstorf) gegen Christian Stucki (Lyss) nach 12 Minuten gestellt. - **Rangliste:** 1. Sempach 58,50. 2. Stucki 58,25. 3. Bernhard Kämpf (Sigriswil) 58,00. 4. Kilian Wenger (Horboden) 57,25. 5. Daniel Bösch (Zuzwil) 57,00. 6. Florian Gnägi (Aarberg) und andere 56,75.

Lausen. Baselländisches Kantonalfest (124 Schwinger, 1500 Zuschauer). Schlussgang: Roger Erb (Metzerlen) bezwingt Bruno Gisler (Rumisberg) nach elf Sekunden mit Fussstich.

Michaelskreuz-Schwinget: 1.a Joel Wicki, Sörenberg; 1.b Pirmin Reichmuth, Cham, je 58,50; 2. Marcel Mathis, Büren, 47,75; 3.a Marco Thierstein, Hochdorf; 3.b Daniel Zimmermann, Weggis, je 47,50; 4.a Andreas Arnold, Bürglen; 4.b Christian Gwerder, Oberarth; 4.c Michael Gwerder, Brunnen; 4.d Dominik Waser, Alosen; 4.e Ronny Heinzer, Rickenbach bei Schwyz; 4.f Cyrill Villiger, Lauerz; 4.g Alex Huber, Tuggen; 4.h Julian Lang, Rothenburg, je 47,25; 5.a Melk Britschgi, Alpnach Dorf; 5.b Adrian Hurschler, Cham; 5.c Andi Imhof, Attinghausen; 5.d Toni Kurmann, Hergiswil; 5.e Roger Bürl, Menzberg; 5.f Martin Suppiger, Willisau, je 47,00; 6.a Christian Odermatt, Ennetmoos; 6.b Patrice Bühler, Langnau bei Reiden; 6.c Simon Schmid, Flühi; 6.d Thomas Suppiger, Willisau, je 46,75. Ferner: 8.f Joel Ambühl, Hergiswil, 46,25; 9.f Reto Schärli, Langnau bei Reiden, 46,00; 10.a Marco Heiniger, Menzau; 10.c Alexander Hirsiger, Neudorf, je 45,75.

Sämi Scherrer an der EM

RINGEN Vom 21. bis 26. Juni finden in Bukarest die Junioren-Europameisterschaften im Ringen statt. Samuel Scherrer wird die Schweiz dabei gleich doppelt vertreten und sowohl im Freistil als auch im Greco still antreten.

von **Stefanie Barmet**

Insgesamt vier Schweizer konnten sich für die diesjährigen Junioren-Europameisterschaften der Ringer qualifizieren. Der Willisauer Samuel Scherrer wird die Schweiz nach seinem 12. Rang im Vorjahr bereits zum zweiten Mal auf Junioren-Stufe an Kontinental-Meisterschaften vertreten. Morgen Mittwoch steht er im Greco im Einsatz, am Sonntag wird er dann im Freistil, seiner eigentlichen Paradedisziplin, antreten.

«LAP» hatte Priorität

«Meine aktuelle Form ist sicher nicht schlecht. Jedoch standen in den vergangenen Wochen die Lehrabschlussprüfungen im Fokus und genossen ganz klar Priorität. Deshalb konnte ich keine spezifische EM-Vorbereitung durchführen», so der angehende Landmaschinenmechaniker. Entsprechend vorsichtig formuliert der 19-Jährige

auch seine Ziele. «Im Greco starte ich nur, um Damian von Euw, der aufgrund von Prüfungen selbst nicht an der EM teilnehmen kann, den Startplatz an der Weltmeisterschaft zu sichern. Grosse Ambitionen habe ich aufgrund des mangelnden Trainings in dieser Disziplin keine.»

WM als Hauptziel

Ansprüche auf eine gute Platzierung hat er hingegen im Freistil. «Eine Top-Acht- oder sogar eine Top-Fünf-Platzierung wäre schön. Aber zuerst muss ich mal abwarten, wie es läuft. Ich werde von Kampf zu Kampf schauen und versuchen, mein Bestes zu geben. Wenn ich einen oder sogar zwei Kämpfe gewinnen könnte, wäre das natürlich super. Danach ist alles möglich.»

Das Hauptziel in diesem Jahr sind die Weltmeisterschaften, die Mitte September in Georgien stattfinden werden. Auf Kadetten-Stufe war der Willisauer bereits WM-Fünfter.

«Auch wenn die Vorbereitung aufgrund der Prüfungen sicher nicht die idealste war, bin ich sehr zuversichtlich. Meine Form stimmt und die letzten Trainings waren gut. Dass ich ohne grosse Erwartungen nach Bukarest reise, könnte durchaus auch ein Vorteil sein», so Samuel Scherrer, der auch 2017 noch einmal in der Junioren-Kategorie startberechtigt sein wird.



Sämi Scherrer (RC Willisau, blauer Dress) startet an der EM sowohl im Greco still als auch im Freistil. Ambitionen hat er aber vor allem in der «freien Technik», wo er sich einiges ausrechnen darf.

Foto Gerhard Remus